



**Herausgeber:** Deutscher Bundestag,  
Sekretariat des Kunstbeirates,  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin,  
**Text und Konzept:** Andreas  
Kaernbach, Kurator der Kunstsamm-  
lung des Deutschen Bundestages  
**Gestaltung:** büro uebele visuelle  
kommunikation, Stuttgart, **Foto:**  
Atelier Trieb, **Dank:** Volker-Johannes  
Trieb, Mattijs Visser, Art & Culture  
International / Till Breckner

**Weitere Informationen:**  
Tel. 030-227-32027 oder  
kunst-raum@bundestag.de  
www.kunst-im-bundestag.de

## Kunst im Deutschen Bundestag

1914 – 1918

Damals nicht, jetzt nicht, niemals!

Die Friedensregion „Osnabrücker Land“ hat, initiiert durch den Künstler Volker Johannes Trieb, ein Kunstprojekt zum Waffenstillstandsvertrag von Compiègne entwickelt, der sich im November 2018 zum hundertsten Mal jährt. Der Vertrag beendete den Ersten Weltkrieg und war die Grundlage für den Friedensvertrag von Versailles. Er ist zugleich Ausgangspunkt für die Gründung des Völkerbundes und später der Vereinten Nationen (VN).

Zur Erinnerung an das Ende des Ersten Weltkrieges hat je ein Künstler aus Staaten, die am Ersten Weltkrieg militärisch beteiligt waren, einen Holzblock aus Eiche als Friedensmahnmal gestaltet. Das Holz wurde von Eichen genommen, die auf einem ehemaligen Schlachtfeld im Elsass gestanden haben und mit Granatsplittern durchsetzt sind.

#### **Folgende Künstler nehmen teil:**

Aljoscha (Ukraine)  
Mirosław Balka (Polen)  
Jean Boghossian (Armenien)  
Christian Boltanski (Frankreich)  
Monika Bonvicini (Italien)  
Wim Botha (Südafrika)  
Geta Bratescu (Rumänien)  
Pedro Cabrita Reis (Portugal)  
Tony Cragg (Großbritannien)  
Berlinde De Bruyckere (Belgien)  
Braco Dimitrijevic (Kroatien)  
Cevdet Erek (Türkei)  
Fiona Hall (Australien)  
IRWIN (Slowenien)  
Ilya & Emilia Kabakov (Russland)  
Anish Kapoor (Indien)  
David McCracken (Neuseeland)  
Hermann Nitsch (Österreich)

Diese zeigen sich in noch sichtbaren Metallstücken oder in Verfärbungen durch die Oxidation des Materials.

Die Ausstellung wird erstmals gezeigt in der Abgeordnetenlobby des Reichstagsgebäudes anlässlich der Gedenkstunde im Plenum des Deutschen Bundestages. Als nächste Station wird die Ausstellung unter dem Titel „1914/1918. Not Then, Not Now, Not Ever“ in der Delegiertenlobby der Vereinten Nationen in New York präsentiert werden.

Roman Ondak (Slowakei)  
Sandor Pinczehelyi (Ungarn)  
Horio Sadaharu (Japan)  
Sean Scully (Irland)  
Kiki Smith (USA)  
Nedko Solakov (Bulgarien)  
Jana Sterbak (Kanada)  
Rirkrit Tiravanija (Thailand)  
Rasa Todosijevic (Serbien)  
Günther Uecker (Deutschland)  
Costas Varotsos (Griechenland)  
Huang Yong Ping (China)  
Jana Zelibská (Tschechien)

Der Kunstbeirat des Deutschen Bundestages lädt herzlich ein zur Eröffnung

**„1914 – 1918  
Damals nicht, jetzt nicht,  
niemals!“**

**am 7. November 2018  
um 17.00 Uhr  
in der Abgeordnetenlobby  
im Reichstagsgebäude**

#### **Grußwort**

Dr. Wolfgang Schäuble  
Präsident des Deutschen  
Bundestages

#### **Grußwort**

Dr. Michael Lübbersmann  
Landrat des Landkreises  
Osnabrück

#### **Rezitation**

„Im Westen nichts Neues“ –  
Erich Maria Remarque  
Theater Osnabrück

#### **Musik**

Frieden – Lieder aus der  
Zeit um 1918  
Migena Gjata, Sopranistin

#### **Dauer der Ausstellung**

10. November 2018 bis  
6. Januar 2019

#### **Deutscher Bundestag**

Reichstagsgebäude Berlin

#### **Anmeldung für Führungen:**

[www.art-culture-international.de](http://www.art-culture-international.de)

Wir machen darauf aufmerksam, dass während der Veranstaltung Film-, Bild- und Tonaufnahmen angefertigt und gegebenenfalls veröffentlicht werden.